

**Neil Z. Miller**

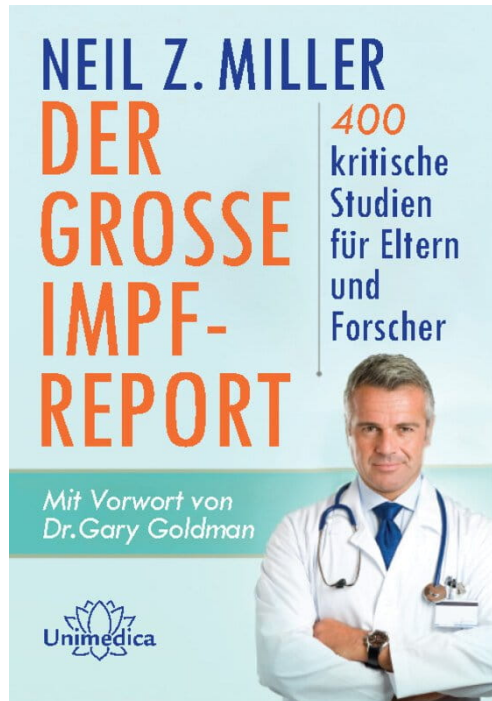
## **Der große Impfreport**

Leseprobe

[Der große Impfreport](#)

von [Neil Z. Miller](#)

Herausgeber: Unimedica



Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)

<https://www.narayana-verlag.de>

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

## INHALT

■ ■ ■

|                                                                |     |
|----------------------------------------------------------------|-----|
| Vorwort                                                        | ix  |
| Einführung                                                     | 1   |
| Der Impfkalender                                               | 5   |
| Thiomersal (Quecksilber)                                       | 11  |
| Aluminium                                                      | 40  |
| Grippe (Influenza)                                             | 64  |
| Mutationen des Keuchhustens (Pertussis)                        | 89  |
| Entstehung der Krankheitserreger und unvollständige Impfstoffe | 113 |
| Verdrängung von Bakterienstämmen: Haemophilus influenzae       | 122 |
| Verdrängung von Bakterienstämmen: Pneumokokken                 | 130 |
| Humanes Papillomavirus                                         | 140 |
| Masern und MMR                                                 | 155 |
| Windpocken und Gürtelrose                                      | 167 |
| Polio, Hepatitis B und Rotavirus                               | 186 |
| Allergien                                                      | 194 |
| Epileptische Anfälle                                           | 205 |
| Diabetes                                                       | 215 |
| Thrombozytopenie                                               | 229 |
| Frühgeborene und Säuglinge mit geringem Geburtsgewicht         | 236 |
| Sechsfachimpfstoffe und plötzlicher Kindstod                   | 249 |

|                                                                                               |     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Krebs und natürliche Infektionen                                                              | 256 |
| Vitamin A und Masern                                                                          | 280 |
| Vitamin D und Grippe (Influenza)                                                              | 290 |
| Ärzte und Krankenschwestern verweigern Impfungen                                              | 318 |
| Eltern, die ihre Kinder nicht impfen lassen,<br>haben in der Regel ein höheres Bildungsniveau | 332 |
| Interessenkonflikte, falsche Studien und Kontrolle durch die Industrie                        | 342 |
| Index                                                                                         | 363 |
| Über den Autor                                                                                | 377 |

## EINFÜHRUNG



Viele Menschen glauben ernsthaft, dass alle Impfstoffe völlig ungefährlich sind, nur selten Nebenwirkungen haben und es keine wissenschaftlichen Studien gibt, die zeigen, dass Impfstoffe schädlich für den Menschen sein können. Tatsächlich sollte man hier eher auf die Vernunft hören: Impfstoffe können zwar die Unempfindlichkeit gegen bestimmte Krankheiten stärken, aber auch der auslösende Faktor für Autoimmunerkrankungen und andere langwierige Unzuträglichkeiten sein, die nur selten offengelegt werden. Dieses Buch – *Der große Impfreport* – beschäftigt sich mit diesem Thema aus einer anderen, eher unüblichen Perspektive. Es enthält Zusammenfassungen von über 400 wissenschaftlichen Arbeiten, um Eltern und Forschern zu helfen, Impfungen besser zu verstehen.

Die Studien in diesem Buch unterstützen nicht die Unbedenklichkeit und Wirksamkeit von Impfstoffen. Stattdessen liefern sie wissenschaftliche Beweise für Risiken und Beeinträchtigungen und bestätigen die unerwünschten Nebenwirkungen oder auch die Kompromisse, die im Zusammenhang mit Impfungen gemacht werden. So kann ein Impfstoff beispielsweise die Wahrscheinlichkeit verringern, sich eine ansteckende Krankheit zuzuziehen. Er erhöht mitunter aber auch die Möglichkeit, eine neurologische Störung oder eine koronare Herzkrankheit auszulösen oder sich eine immunologische Verletzung zuzuziehen. Darüber hinaus sind Allergien, Krampfanfälle, Diabetes und Thrombozytopenie (eine lebensbedrohliche, innere Blutungen verursachende Autoimmunerkrankung) bei

geimpften Menschen wahrscheinlicher. Und geimpfte Kinder können ihr geringeres Infektionsrisiko zugunsten eines erhöhten Krebsrisikos einbüßen.

Die meisten der in diesem Buch zusammengefassten wissenschaftlichen Arbeiten sind durch Experten geprüfte Studien, die in medizinischen Fachzeitschriften veröffentlicht wurden und in der US-amerikanischen National Library of Medicine (der weltweit größten medizinischen Bibliothek) verzeichnet sind. Dazu gehören Metaanalysen, methodische Überprüfungen der wissenschaftlichen Literatur, randomisierte, Placebo-kontrollierte Studien, Kohortenstudien, Fall-Kontroll-Studien, Fallserien, wissenschaftliche Kommentare von Fachleuten sowie Tierforschungen. Fast alle Untersuchungen liefern stichhaltige Beweise dafür, dass Impfungen Sicherheitsrisiken bergen und das Immunsystem schwächen können.

Viele der hier zusammengefassten Studien wurden in renommierten Fachzeitschriften veröffentlicht, als Beispiel seien genannt: *Journal of the American Medical Association*, *New England Journal of Medicine*, *British Medical Journal*, *Annals of Medicine*, *Clinical Infectious Diseases*, *Emerging Infectious Diseases*, *Journal of Infectious Diseases*, *Journal of Internal MEDICINE*, *The Lancet*, *Pediatrics*, *Journal of Pediatrics*, *Pediatric Infectious Disease Journal*, *European Journal of Pediatrics*, *Vaccine*, *Epidemiology*, *American Journal of Epidemiology*, *European Journal of Epidemiology*, *International Journal of Cancer* und das *American Journal of Public Health*. Das bedeutet natürlich nicht, dass Untersuchungen, die in viel zitierten Zeitschriften erscheinen, qualitativ besser sind als solche, die in weniger bekannten Zeitschriften veröffentlicht werden. Alle Arbeiten müssen auf eventuelle Stärken und Schwächen geprüft werden.

Die wissenschaftlichen Artikel in diesem Buch sind in 24 Kapitel unterteilt. Jedes Kapitel enthält mehrere Studien zu einem bestimmten Thema, z. B. zu Aluminium-Adjuvantien (Wirkungsverstärker) in Impfstoffen, zur Entwicklung von Krankheitserregern, zum plötzlichen Kindstod und zu medizinischen Fachkräften, die Impfstoffe komplett ablehnen. In der Regel wird pro Seite eine Studie besprochen, obwohl

einige Seiten zwei oder drei Arbeiten beinhalten. Jede Seite hat eine Überschrift, darunter steht ein Zitat aus der jeweiligen Studie; danach folgt das wissenschaftliche Zitat. Ich selbst verwende Aufzählungspunkte, um mit meinen eigenen Worten die relevanten Ergebnisse des Fachaufsatzes zusammenzufassen.

Viele der Untersuchungen hätten in andere Kategorien aufgenommen werden können. Obwohl sich zum Beispiel ein eigenes Kapitel den Masern und dem MMR-Impfstoff widmet, gibt es zahlreiche Studien in Zusammenhang mit MMR in den Kapiteln über Allergien, Krampfanfälle, Thrombozytopenie, Krebs und Vitamin A. Wenn Sie nach Informationen über einen bestimmten Impfstoff oder ein bestimmtes Thema suchen, das nicht unter der Kapitelüberschrift behandelt wird, kann das Register hilfreich sein.

Wichtige Ergebnisse aus jeder wissenschaftlichen Arbeit, die in diesem Buch behandelt wird, dienen als Kurzübersicht, aber auch als Gegengewicht zu den vielen veröffentlichten Arbeiten, die für die Vorteile einer Impfung werben. Ich wollte jederzeit unvoreingenommen bleiben – mit einem Vorbehalt: Mein Ziel war es, Studien zusammenzufassen, die nur selten publizierte und unbeliebte Aspekte von Impfungen beleuchten. Für Leser und Leserinnen mit wissenschaftlichem Hintergrund habe ich das relative Risiko (RR, engl. „Rate Ratio“), Quotenverhältnisse (QV, engl. „Odds Ratio“), die relative Häufigkeit des Auftretens und andere statistische Kennzahlen miteinbezogen, wenn die p-Werte (das Evidenzmaß) signifikant waren. Konfidenzintervalle finden sich auch in den Originalstudien.

Einige der resümierten Studien kommen mit Blick auf die Impfstoffe zu positiven Schlussfolgerungen, wenngleich die tatsächlichen Ergebnisse eher kritisch gegenüber diesen Stoffen sind. Die Autoren von Forschungsarbeiten kehren Arbeiten mit unerwünschten Ergebnissen oft ins Positive. Ebenso können die Ergebnisse einiger Studien im Widerspruch zu denen anderer wissenschaftlicher Untersuchungen stehen. Es gibt viele Gründe, warum Artikel zum selben Thema mitunter konträre Ergebnisse aufweisen. So können diese Untersuchungen schlecht konzipiert sein und von Forschern mit Interessenkonflikten durchgeführt werden, die ihre Ergebnisse verzerren. Dieses Thema wird im letzten Kapitel behandelt.

Ich empfehle dringend, die eigentlichen Studien in Gänze zu lesen, denn sie enthalten zusätzliche Zahlen, Tabellen, Daten und Diskussionen, die meine Zusammenfassungen nicht beinhalten. Einige wissenschaftliche Arbeiten stehen in den medizinischen Fachzeitschriften, in denen sie veröffentlicht wurden, zur freien Verfügung; andere wiederum sind gebührenpflichtig, aber ein Abstract des Artikels ist fast immer kostenlos erhältlich.

Studien, die eine Impfung befürworten, sind in diesem Buch nicht enthalten. Unterstützende Informationen finden Sie auf den offiziellen Websites der Centers of Disease Control and Prevention (CDC), der Food and Drug Administration (FDA), der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der Impfstoffhersteller und durch Ihre eigene Suche in Fachzeitschriften. Ich möchte Sie anregen, selbst gewissenhaft zu forschen, um die Risiken und Vorteile von Impfstoffen besser zu verstehen.

Neil Z. Miller  
Journalist der Medizinforschung

## 35.

**ALUMINIUM IN IMPFSTOFFEN KANN AUTOIMMUN- UND  
NEUROLOGISCHE SCHÄDEN VERURSACHEN**

*„Die Überstimulation des Immunsystems durch verschiedene [Impfstoff-] Adjuvantien, einschließlich Aluminium, birgt ein inhärentes Risiko für gravierende Autoimmunerkrankungen, die das zentrale Nervensystem beeinträchtigen.“*

Shaw CA, Tomljenovic L. Aluminum in the central nervous system (CNS): toxicity in humans and animals, vaccine adjuvants, and autoimmunity. *Immunol Res* 2013 Jul; 56(2–3): 304–16.

- Dieser Aufsatz untersuchte die Beweise für eine durch Aluminium ausgelöste Neurotoxizität, vor allem, wenn es als Adjuvans Impfstoffen hinzugefügt und Menschen injiziert wird, um eine Immunantwort zu stimulieren.
- Die immunstimulierende Wirkung von Aluminiumzusätzen kann autoimmune und entzündliche Nebenwirkungen hervorrufen.
- In der medizinischen und wissenschaftlichen Literatur finden sich zahlreiche Hinweise darauf, dass Aluminium für das Nervensystem von Kindern und Erwachsenen schädlich ist.
- Tierstudien bestätigen, dass auf Aluminium basierende Adjuvantien ähnliche Symptome wie die der Amyotrophen Lateralsklerose (ALS) – eine chronisch neurodegenerative Erkrankung, die Nervenzellen im Gehirn und im Rückenmark angreift – hervorrufen kann.
- Es besteht eine enge Verbindung zwischen der Anzahl der aluminiumhaltigen Kinderimpfstoffe und der Häufigkeit von Autismus-Spektrum-Störungen.
- In westlichen Ländern, die den höchsten Bedarf an aluminiumhaltigen Impfstoffen für Kinder im Vorschulalter haben, tritt Autismus am häufigsten auf.
- Aluminium in injizierter Form ist schlimmer als über die Nahrung aufgenommenes Aluminium, da es die Schutzbarrieren des Magen-Darm-Trakts umgeht und es einer geringeren Dosis bedarf, um eine toxische Reaktion auszulösen.

- Die FDA hat die Sicherheit von Aluminium in Kinderimpfstoffen nie getestet.

## 36.

### ALUMINIUM IN IMPFSTOFFEN KANN BEI KINDERN UND ERWACHSENEN SCHWERE GESUNDHEITSPROBLEME VERURSACHEN

*„Die weitere Verwendung von Aluminium-basierten Adjuvantien in verschiedenen Kinderimpfstoffen und der allgemeinen Öffentlichkeit könnte Anlass zur Sorge geben. Insbesondere in dieser Form birgt Aluminium das Risiko für Erkrankungen wie Autoimmunität, langfristige Gehirnentzündungen und damit verbundenen neurologischen Komplikationen und führt möglicherweise zu schwerwiegenden und weitreichenden gesundheitlichen Folgen.“*

Tomljenovic L, Shaw CA. Aluminum vaccine adjuvants: are they safe? *Curr Med Chem* 2011; 18(17): 2630–37.

- Dieser wissenschaftliche Aufsatz fasst den aktuellen Erkenntnisstand über die Toxizität von Aluminium und seinen Adjuvantien in Impfstoffen zusammen.
- Aluminium ist ein Nervengift und fungiert bei verschiedenen neurodegenerativen Erkrankungen als möglicher Co-Faktor, so auch bei Alzheimer und Parkinson, bei der Amyotrophen Lateralsklerose (ALS) und bei Multipler Sklerose sowie bei Autismus und Epilepsie.
- Aluminiumadjuvantien können beim Menschen immunologische und neurologische Störungen hervorrufen.
- Säuglinge in den USA und in anderen Industrieländern nehmen bis zu 49-mal mehr Aluminium über Impfstoffe auf, als es die Sicherheitsgrenzwerte der FDA erlauben.
- Wiederholte Injektionen von aluminiumhaltigen Impfstoffen bei Kindern schädigen möglicherweise langfristig das Immunsystem.
- Es wurden keine Studien durchgeführt, die die Unbedenklichkeit der Kombination von Aluminium mit anderen, in Impfstoffen

schädlichen Substanzen wie Quecksilber, Formaldehyd, Phenoxyethanol, Polysorbat 80 und Glutaraldehyd bestätigen.

- Die FDA erlaubt Wissenschaftlern die Durchführung klinischer Studien, um die Gefährlosigkeit eines Impfstoffs mit einem „Placebo“, die beide Aluminium enthalten, zu vergleichen. Dies unterschätzt jedoch die tatsächliche Häufigkeit der unerwünschten Reaktionen, die von diesen Impfstoffen herrühren.
- Die Anzahl der Risiken der Impfstoffe übersteigt möglicherweise deren potenzielle Vorteile.

### 37.

#### ES BESTEHT EIN MÖGLICHER ZUSAMMENHANG ZWISCHEN ALUMINIUM IN IMPFSTOFFEN UND AUTISMUS-SPEKTRUM-STÖRUNGEN

*„Unsere Ergebnisse ... lassen vermuten, dass ein möglicher Kausalzusammenhang zwischen der Menge an Aluminium, die Vorschulkindern in verschiedenen Altersgruppen durch Impfungen verabreicht wird, und dem zunehmenden Auftreten von Autismus-Spektrum-Störungen besteht.“*

Tomljenovic L, Shaw CA. Do aluminum vaccine adjuvants contribute to the rising prevalence of autism? *J Inorg Biochem* 2011 Nov; 105(11): 1489–99.

- Aluminium ist extrem neurotoxisch und kann sowohl bei Tieren als auch bei Menschen neurologische und immunologische Störungen hervorrufen.
- Kinder in Industrieländern sind durch Impfprogramme erheblichen Mengen an Aluminiumadjuvantien ausgesetzt. Derartig hohe Expositionen werden während entscheidender Phasen der Gehirnentwicklung in kurzen Abständen wiederholt.
- In dieser Arbeit wurde untersucht, ob Kinderimpfstoffen zugesetztes Aluminium zu einem erhöhten Auftreten von Autismus-Spektrum-Störungen beiträgt.
- Es besteht eine statistisch bedeutende Verbindung zwischen der Menge an Aluminium, die Säuglinge über die Impfstoffe aufnehmen,

und der Häufigkeit von Autismus-Spektrum Störungen in mehreren Industrieländern (Korrelationskoeffizient  $r$  nach Pearson = 0,89–0,94).

- Länder mit den meisten Autismus-Spektrum-Störungen (USA, Kanada und Australien) schreiben vor, dass ihre Kinder die höchsten Mengen an Aluminium aus Impfstoffen erhalten, insbesondere im Alter zwischen 2 und 4 Monaten.
- Wiederholte Aluminiuminjektionen bei Ratten führten zu Schädigungen des Hirns. Kinder in den USA sind vergleichbaren, in Impfstoffen enthaltenen Aluminiummengen ausgesetzt.
- Die FDA verlangt Warnaufkleber und Sicherheitsgrenzwerte für Aluminium in intravenösen Nährstofflösungen, aber keine Warnhinweise für Aluminium in Impfstoffen.

## 38.

### AUTISMUS KANN MIT GENETISCHEN FAKTOREN UND ALUMINIUMHALTIGEN KINDERIMPSTOFFEN ZUSAMMENHÄNGEN

*„Es gibt jetzt Beweise dafür, dass Autismus zum Teil aus Immunschäden im Frühstadium eines Kinderlebens resultiert, die durch Xenobiotika aus der Umwelt hervorgerufen werden. Eines der weltweit gängigsten Xenobiotika mit immunstimulierenden und neurotoxischen Eigenschaften, dem Säuglinge unter 2 Jahren regelmäßig ausgesetzt werden, ist das Aluminiumadjuvans in Impfstoffen.“*

Shaw CA, Sheth S, et al. Etiology of autism spectrum disorders: genes, environment, or both? *OA Autism* 2014 Jun 10; 2(2): 11.

- Dieser Artikel überprüfte die wissenschaftliche Literatur hinsichtlich immunologischer und neurologischer Beeinträchtigungen durch Aluminium, vor allem durch Aluminium-basierte Adjuvantien in Impfstoffen und welche Rolle sie bei Autismus spielen.
- Obwohl die Ätiologie des Autismus mit genetischen Faktoren zusammenhängt, gibt es Hinweise darauf, dass auch die durch Umweltfaktoren,

wie etwa aluminiumhaltige Impfstoffe, hervorgerufenen Schäden des Immunsystems im frühen Kindesalter berücksichtigt werden müssen.

- Aluminiumzusätze in Impfstoffen stimulieren das Immunsystem, viele Antikörper zu produzieren, können aber auch autoimmune und Entzündungsreaktionen auslösen.
- Impfstoffe mit Aluminiumadjuvantien werden unter Umgehung der Schutzbarrieren des Magen-Darm-Trakts und der Haut dem Körper injiziert. Die Absorption von Aluminium ist auf diese Weise effizienter als durch die Nahrungsaufnahme, wodurch allerdings die Wahrscheinlichkeit eines toxischen Ausgangs erhöht wird.
- Von Impfstoffen abgeleitetes Aluminium kann erstens lange im Körper bleiben, zweitens pathologische Immunreaktionen auslösen, drittens das zentrale Nervensystem schädigen und viertens die Genexpression, die Entzündungsprozesse beeinflusst, verändern.
- Kinder sind weltweit größeren Mengen aluminiumhaltiger Impfstoffe ausgesetzt als Erwachsene.
- Genetische Veranlagungen können einige Kinder für Schädigungen des zentralen Nervensystems anfällig machen, die durch in Kinderkliniken verabreichte aluminiumhaltige Impfstoffe herbeigeführt werden.

### 39.

#### ALUMINIUM IN IMPFSTOFFEN KANN DAUERHAFT FEHLFUNKTIONEN DES GEHIRNS UND DES IMMUNSYSTEMS HERVORRUFEN

*„Da Kinder vielleicht am stärksten von Komplikationen bedroht sind, die durch Impfstoffe ausgelöst werden, ist eine exakte Auswertung der impfstoffbedingten Gesundheitsbeeinträchtigungen bei Kindern dringend erforderlich.“*

Tomljenovic L, Shaw CA. Mechanisms of aluminum adjuvant toxicity and autoimmunity in pediatric populations. *Lupus* 2012; 21(2): 223–30.

- Analysiert wurden die toxischen Auswirkungen von Aluminium-adjuvantien in Impfstoffen auf das neurologische System und das Immunsystem bei einem sich gerade entwickelnden Kind.
- Obwohl Aluminium ein Nervengift ist, werden Vorschulkindern während wichtiger Phasen der Gehirnentwicklung hohe Mengen an Aluminiumzusätzen über mehrere Impfstoffe injiziert. Dies kann zu neurologischen Entwicklungsstörungen sowie zu Störungen des Immunsystems führen.
- Während der postnatalen Entwicklung sind Kindergehirne durchlässiger für Giftstoffe und die Nieren können diese nicht angemessen ausscheiden. Daher haben Kinder ein größeres Risiko für Nebenwirkungen, die von Aluminiumadjuvantien in Impfstoffen herrühren, als Erwachsene.
- Die gleichen Prozesse, die Hilfsstoffe aus Aluminium dazu bringen, die Immunität zu stärken, können zu einem überaktiven Immunsystem führen, einem bekannten Risiko für Autoimmunerkrankungen.
- Der genetische Widerstand gegen die Autoimmunität kann aufgehoben werden, wenn nur zwei oder drei immunmodulierende Substanzen, sogenannte Immunadjuvantien, gleichzeitig verabreicht werden.
- Die immunstimulierenden Eigenschaften von Aluminium-basierten Adjuvantien in Impfstoffen weisen Ähnlichkeiten mit verschiedenen Autoimmun- und Entzündungskrankheiten auf, z. B. mit Arthritis, Multipler Sklerose, Diabetes Typ 1, entzündlichen Darmerkrankungen, dem chronischen Erschöpfungssyndrom, Lupus sowie mit Autismus-Spektrum-Störungen.
- In Studien über die Unbedenklichkeit von Impfungen wird oft ein aluminiumhaltiger Impfstoff mit einem „Placebo“, das heißt mit einem Aluminiumadjuvans verglichen – ein Verfahren, das falsche Daten über die Nebenwirkungen von Impfstoffen liefert.

## INDEX

■ ■ ■

### A

- Abramson ZH 83  
Acosta AM 91  
Adam HJ 124  
Adjuvantien xiv, 2, 40–42, 44, 46, 48–49, 52, 54–55, 57, 59–61, 151, 184  
Affen 10, 31, 47, 110  
Aggressives Verhalten 37  
Aharon AA 335  
Albonico HU 264  
Alexander FE 268  
Alexandre C 135  
Alicino C 326  
Allergien 1, 3, 156, 194–198, 201, 217, 379  
Alm JS 197  
Aloia JF 295  
Alopezie 144, 183–184, 188  
Althouse BM 111  
Aluminium 40–49, 52–55, 57–61  
Amazonas 32  
Aminosäuren 30  
Amyotrophe Lateralsklerose 41–42, 54  
Anaphylaxie 140–141  
Anastasi D 322  
André JB 118  
Andrews N 209, 230–231  
Anfälle 205–214  
Angina 168–169  
Anthroposophie 197  
Antibiotika 128, 130, 136, 197, 301  
Antikörper 45, 59, 87, 95, 104, 146, 158, 161–162, 166, 259, 262, 286, 298  
Antivirale Präparate 78  
Apnoe 236–246  
Arthralgie 47, 49, 57, 151, 183  
Arthritis 40, 46, 56, 58, 63, 108, 144, 168, 183–184, 186, 188, 190–191  
Ärzte x, 145–146, 152, 167, 211, 290, 316, 318–324, 326–330, 332–333, 343, 359  
ASIA-Syndrom 57–59, 61, 63, 151  
Asien/asiatisch 93, 207, 281  
Aspartat 30  
Asthenie 149  
Asthma 76, 194, 196–203, 217, 302, 379  
Asymptomatisch 89, 110–112, 160  
Ataxie 23  
Atemwege 5, 68, 77–78, 87, 155, 166, 244, 246, 284, 291–294, 303, 305, 309–316  
Atopie 197  
Atrophie 29  
Auffrischungs-dosis/-impfung xii, 171  
Aufmerksamkeitsdefizitstörungen 11, 35, 37, 379  
Ausbruch x, 89, 148, 158–159, 182, 226

Australien 40, 44, 92, 101, 180  
 Authier FJ 50  
 Autismus xiii, 5, 10–14, 17–26, 28,  
 33–35, 37–44, 46, 53, 57, 60,  
 156, 161–164, 223–224, 227,  
 379  
 Autoimmunität 42, 46, 55, 57–60,  
 62–63, 145, 150, 161–162, 218,  
 224  
 Autopsie 254  
 Ayoub DM 72

## B

Bakterien 107, 110, 127, 169, 217  
 Bakterienbesiedlung 107  
 Bakterienstämme 122–123, 130,  
 134  
 Barclay AJ 281  
 Barkoff AM 97  
 Barlow WE 213  
 Baron-Epel O 325  
 Bart MJ 92, 102  
 Belderbos ME 305  
 Bergman P 292  
 Berichterstattungssystem  
 zu Nebenwirkungen von  
 Impfstoffen (VAERS-  
 Datenbank) 7, 190–192  
 Bernsen RM 202  
 Bertuola F 232  
 Beschäftigte im Gesundheitswesen  
 64, 82–83, 290, 316, 318, 325–  
 326, 328–331, 335–336  
 Bildung 58, 337  
 Bildungsministerium (USA) 21  
 Biochemisch 6, 36  
 Biologische Plausibilität 144  
 Black C 229

Blut 54, 59, 161, 233, 241, 243,  
 259  
 Blutungen 229, 231–233  
 Bodewes R 65, 68–69  
 Bordetella  
 holmesii 107–108  
 paraptussis 89, 103–107  
 pertussis 89–92, 95–98, 101–  
 112  
 Borella E 294  
 Botham SJ 244  
 Bottomley C 136  
 Bradykardie 237–244  
 Brasilien 126, 318, 329  
 Bremner SA 204  
 Brewer NT 339  
 Brinthe LS 146, 149  
 Brisson M 178  
 Bronchitis 306  
 Bruce MG 123  
 Brust  
 -krebs 257, 265  
 Stillen 315–316  
 Buckley JD 276  
 Buijs SC 238

## C

Camargo CA Jr 302, 309, 311  
 Cannell JJ 297–298  
 Canniff J 263  
 CDC v–vi, ix–xiv, 4, 8, 11–13, 15–  
 17, 25–26, 32, 36–39, 64–65,  
 71–73, 76, 81, 86–88, 169–170,  
 210, 213, 318–319, 342, 351,  
 354–355  
 CDC-Stiftung 354  
 Cecinati V 233

- Chang ET 271  
 Charan J 293  
 Chelat-Therapie 25  
 Cherry JD 95–96, 104  
 China 308, 318, 327  
 Chlamydia 169  
 Chronische Erschöpfung 40, 47–49, 55–57, 148  
 Chun C 181  
 Clark SJ 328  
 Classen JB 215, 217–228  
 Clifford V 242  
 Cochrane-Überprüfungen 353  
 Cocooning 111–112  
 Colafrancesco S 58, 151  
 Colitis 166  
 College 333, 378  
 Constantine NA 340  
 Cooper PA 245  
 Cortisol 226  
 Couette M 56  
 Coutsoudis A 283, 286  
 Cowling BJ 77  
 Cocksackie-Viren 77  
 Cramer DW 258  
 Crum-Cianflone NF 67  
 Demenz 55  
 DeMeo SD 246  
 Demyelinisierende Erkrankungen 40, 63  
 Depressive Verhaltensweisen 27  
 D’Errico S 254  
 De Serres G 66, 159  
 Deutschland 318, 328  
 Diabetes 1, 40, 46, 63, 215–228, 305, 379  
 Diness BR 288  
 Diphtherie 201–203, 206, 214, 222, 232, 249, 266, 276  
 DNA 162–164  
 Donnelly OG 277  
 Dórea JG 32–33, 60  
 Doshi P 85–86, 88  
 Dritte-Welt-Länder 6  
 D’Souza RM 283  
 DTaP/DTP 10–12, 19–23, 26, 33, 40, 89–90, 95–96, 103, 204–206, 213–214, 234, 236, 239–240, 321  
 Duszczuk-Budhathoki M 30  
 Dworkin MS 128  
 Dysautonome Syndrome 146

## D

- Dagan R 134  
 Dänemark 147, 163  
 D’Angio CT 245–246  
 Darmerkrankungen 46  
 Darminvaginationen 192  
 Darmschäden 192  
 Davies EC 175  
 Deisher TA 162–163  
 DeLong G 350

## E

- Edlich RF 317  
 Edmunds WJ 138, 178  
 Eierstockkrebs 256–260  
 Einwilligungserklärung 142, 149, 380  
 Ekzeme 198–200  
 Elderly 79, 82  
 Ellison JB 289  
 Emotionale Entwicklung 9

Endokarditis 108  
 Endokrines System 27  
 Enteroviren 169  
 Entmarkungskrankheit 47, 50  
 Entwicklungsverzögerungen/-  
 störungen 60  
 Entwicklungsverzögerungen/-  
 störungen 11, 15, 27  
 Entzündungsreaktion 45, 247  
 Enzephalopathie 25, 54  
 Epidemie 178, 186, 223, 226  
 Epilepsie 205  
 Epstein-Barr 268–269  
 Erbrechen 105  
 Erkältung 86, 293, 295  
 Erkrankung der oberen Atemwege 9  
 Erkrankung der unteren  
 Atemwege 81, 314–315  
 Ernährung 6, 32, 226, 280  
 Erschöpfung 48, 51, 146–148, 185  
 Ethylquecksilber 13–14, 16, 23,  
 32–33  
 Europa 92–93  
 Evolutionäre Anpassung 89–90, 102  
 Exley C 49

## F

Faldella G 240  
 Fanelli D 344  
 Fava GA 347  
 FDA v, vi, 4, 7, 12, 21, 42–44, 140,  
 142–143, 152, 164, 349–351  
 Feenstra B 210  
 Fettleibigkeit 215, 224–226  
 Fibromyalgie 146  
 Fieber 9, 160, 185, 205, 207–208,  
 210, 261, 267, 286

Fieberhafte  
 Infektionen 260  
 Krämpfe 206  
 Fimbrien 95–96  
 Finanzierung/Kontrolle durch die  
 Industrie 354  
 Finnland 97–98, 228  
 Flasche S 138  
 Flatz-Jequier A 239  
 Flöistrup H 198  
 Formaldehyd 43  
 Forschungsbetrug xii  
 Fötus/fetal 25, 71–72, 162–164  
 Frankreich 98, 100, 188, 218, 323  
 Frieden TR 285  
 Friedman LS 351  
 Furck AK 243

## G

Gallagher CM 18  
 Gandon S 114–115, 118–120  
 Gangstörungen 149  
 Ganusov VV 115  
 Gatto M 145  
 Gebärmutter 20, 35, 73, 302  
 -halskrebs 140–143, 153  
 -halsschleimhaut 140  
 Geburtsfehler 36  
 Geburtsgewicht 31, 166, 206, 236,  
 238, 241–244, 246–248, 288  
 Gedächtnisverlust 40  
 Gehirn 9, 27–29, 34, 41, 47, 52,  
 249, 253  
 -tumor 257, 261–263, 267  
 -verletzungen/-pathologien 29

- Geier DA 12, 14–15, 19–20, 22–26, 34–37, 74, 144, 188, 190, 192–193  
Geier MR 20, 22–26, 34, 144, 188, 190  
Geistige/mentale Retardierung 11, 19–23, 26  
Gene/genetisch 24–25, 46, 59, 63, 95–96, 98, 100, 111, 119, 145, 162  
Geschlecht 27, 59, 166, 268, 273  
Frauen 33–36, 48, 57, 64, 71–74, 86, 140–141, 143–145, 150–151, 156–157, 172, 190, 256–260, 269, 287, 290, 295, 302–305  
Jungen 15–19, 29, 37, 166, 288  
Mädchen 15–16, 19, 140, 143, 148–150, 165–166, 288  
Männer 156–157, 172, 270  
männlich 8  
weiblich 8  
Gestationsalter 31, 206, 238, 247  
Gesundheitsbehörde (Department of Health) ix, xiv, 337  
Gherardi RK 47, 51, 56  
Giftmüll 34  
Gilham C 273  
Ginde AA 311  
Glanz JM 8, 232  
Glaser SL 269  
GlaxoSmithKline 252  
Glick JL 350  
Gliom 262–264  
Glutamat 30  
Gold M 209  
Goldman GS 6–7, 71, 169, 171, 176  
Golfkriegssyndrom 54–56, 58  
Golomb BA 355  
Grant CC 304  
Grant WB 296, 304  
Granulome 48, 58  
Grippe 64–68, 70–71, 73–88, 122, 191, 207, 233, 256, 260–262, 269–270, 290–300, 304, 318, 321–322, 324, 326–327, 329–331, 336  
Großbritannien 40, 111, 130, 163–164, 189, 217, 307  
Guillain-Barré-Syndrom (GBS) 140, 186, 191  
Guiso N 104  
Gullion JS 334  
Gürtelrose x–xii, 167–168, 170–175, 177–184, 262, 264  
Gust D 321  
Gutensohn N 270
- H**  
H1N1 66–67, 71, 326–328  
Hacking DF 243  
Haemophilus influenzae Typ b (Hib) 11, 40, 122–127, 129, 217–218, 222  
Hak E 335  
Händewaschen 78–79  
Haut 45, 155, 231, 257, 264, 298–300  
-krebs (Melanom) 256, 260  
Vitamin-D-Herstellung 290  
Head S 326  
Hegerle N 100

Hepatitis A 163–164, 229, 233, 320  
 Hepatitis B 9, 11–12, 17–18, 33, 40, 186, 188–190, 218–219, 228, 233, 235, 240, 249, 277, 318, 321–323, 336–337  
 Herdenimmunität 90, 100–101, 110–113, 117–118, 121, 160, 291, 298  
 Hernán MA 189  
 Herpes Zoster Ophthalmicus (HZO) 175  
 Herzinfarkt 157, 168–169  
 Hewitson L 9, 31  
 Hispanisch 333  
 Hodgkin-Krankheit 257, 268–269  
 Hofmann F 330  
 Hollmeyer HG 331  
 Holmesii, Bordetella 108  
 H, 107  
 ooker BS 14  
 Ho, 12  
 pe-Simpson x, xii,  
 Hoption Cann SA 266  
 Hormon 37  
 Hospitalisierung 8, 65, 76, 213  
 Hsieh YL 234  
 Huang SS 133  
 Huiming Y 284  
 Humanes Papillomavirus (HPV) 140  
 Hurwitz EL 201  
 Hussey GD 285, 287  
 Hygiene 157, 169  
 Hygiene-Hypothese 157, 169  
 Hyperventilation 147

**I**  
 Idiopathische  
     thrombozytopenische Purpura (ITP) 229  
 Iatrogen 28, 226  
 Immun  
     -globulin 25, 34–35, 197, 263  
     -stimulierende Wirkung 40–41  
     -störung/-schäden 44, 59  
     -system xii, 42, 45–46, 60, 62, 94, 157, 222, 224, 227, 280, 290, 298, 302, 318  
     -thrombozytopenie (ITP) 229, 231–233  
     -thrombozytopenie (ITP) Siehe Thrombozytopenie 232  
     -überlastung 226  
 Immungeschwächt 74  
 Immunität  
     abnehmende/zeitweise  
         impfstoffbedingte 103, 116  
     angeborene 297  
     Herdenimmunität 90  
     heterosubtypische/Kreuzschutz 65–66, 68–69  
     mangelhafte 108–109  
     Vitamin D verstärkte 293  
 Immunogenität 182  
 Immunologische Störung/Schäden 43, 58  
 Impfplan/-kalender ix, xiv, 5, 9–10, 36, 206, 228, 380  
 Impfstoffhersteller v–vi, xv, 4, 29, 142–143, 152, 252, 342, 350  
 Indien 186–187

- Innis MD 276  
 Interessenkonflikt 39, 348  
 Internet 343  
 Intravenös 44  
 Intubation 246–247  
 Ioannidis JP 356–357  
 Israel 335  
 Israeli E 49  
 Italien 218, 265, 318, 326
- J**
- Japan 98, 108, 134–135, 156  
 Jardine A 176  
 Jefferson T 75, 78–79, 81–82, 84  
 Joshi AY 76  
 Jourdan-Da Silva N 274  
 Jugendliche 64, 86, 100, 106, 153  
 Juzeniene A 298
- K**
- Kaic B 161  
 Kamiya H 108  
 Kanada 34, 40, 44, 130, 159, 329  
 Kanduc D 60  
 Karatekin G 303  
 Kardiorespiratorischen  
 Komplikationen 236–237, 246  
 Katz-Sidlow RJ 322  
 Kawasaki-Syndrom 192  
 Kelly HA 180  
 Kemp T 202  
 Kern JK 15, 19  
 Khan Z 52  
 Khaw KT 307  
 Kim SS 333  
 Kinderärzte 249, 253, 318–323  
 Kindertagesstätte 271  
 King PG 36, 74, 169, 171, 192–  
 193  
 Kinoshita T 148  
 Klein NP 210, 241  
 Kognitive Defizite 40, 53–54  
 Kölmel KF 260–261  
 Kondo N 199  
 Kongress 354  
 Kopfschmerzen 47–48, 146–148,  
 151, 185  
 Koronare Herzerkrankung 169  
 Krämpfe 205, 231  
 Krankenhaus 7–8, 73, 76, 123,  
 156, 159, 165, 175, 212–213,  
 231, 233, 236, 240, 247, 260,  
 276, 281, 284–287, 289, 300–  
 301, 303, 314–316, 326, 328  
 Krankenschwestern 318–319,  
 324–330  
 Krebs 3, 140, 143, 153, 156, 256,  
 258–259, 264–265, 267, 269,  
 274, 277, 304  
 Kreijt JH 65, 68–69  
 Kreuzschutz 64, 67–69  
 Krupp 285  
 Kubota Y 156  
 Kucukosmanoglu E 195  
 Kuhnert R 251  
 Kuyucu S 196
- L**
- Laaksi I 306  
 Lach B 50  
 Lai YC 184  
 Lal H 185  
 Lam C 101  
 Landelle C 330

- Larkin A 313  
 Läsion 47, 49, 51, 56–57  
 Lavine J 103  
 Leber 269  
 Lebertran 310  
 Lee GM 136–137  
 Lee J 240  
 Lee ST 264  
 Le Houézec D 188  
 Lenzer J 354  
 Leow L 301  
 Lernschwierigkeiten 149  
 Lesestörungen 15  
 Leske H 279  
 Leukämie 257, 272–277  
 Lichtempfindlichkeit 147  
 Liese JG 105  
 Linday LA 310  
 Li PL 308  
 Little DT 150  
 Li X 27  
 Long GH 106  
 Łuczyńska A 313  
 Luján L 61  
 Lungenentzündung 108, 159, 261, 283–285, 290, 292–294, 296, 299–301, 304, 306, 336  
 Lupus erythematodes (SLE) 62–63, 144–145  
 Lymph  
   -gewebe 269  
 Lymphdrüsen  
   -krebs 257, 267–268, 271–272
- M**  
 MacDonald SE 211  
 Mackinnon MJ 114–117, 120  
 Magen-Darm-Trakt/  
   gastrointestinal 41, 45, 185, 229  
 Magori K 119  
 Magpantay FMG 121  
 Makrophagische Myofasziitis 40, 47–50, 56–57  
 Manaseki-Holland S 300  
 Marketing 87  
 Martin B 359  
 Martínez-Lavín M 146  
 Martin M 319  
 Martinson BC 345  
 Masern 3, 155–160, 166–167, 169, 194–196, 198–199, 207, 210, 212, 214–215, 256–257, 259–261, 264–265, 267–270, 276, 278–289, 318–319, 322–324, 338  
 Mastrangelo G 265  
 Mathematisches Modell 111, 176  
 Matturri L 254–255  
 Mäuse 27, 55, 61–62, 64, 67–69, 106–107, 116, 216, 278–279  
 Ma X 275, 277  
 McDonald KL 203  
 McKeever TM 200  
 McNally JD 314  
 Mehtälä J 131  
 Meinus C 238  
 Melegaro A 135  
 Melenotte C 288  
 Mello MM 152  
 Menczer J 258  
 Meningitis 108, 122–124, 129–130, 135, 217  
 Menopause 295  
 Menstruationsstörungen/-beschwerden 140, 147–148

- Merck 152, 182  
 Metaanalyse 259, 292–293, 343, 353  
 Metabolisches Syndrom 215, 224–227  
 Methylquecksilber 21, 32–33  
 MF59 59  
 Mikaeloff Y 189  
 Miller E 209, 230  
 Miller NZ 6–7  
 Minderheit (Farbige)  
     Afroamerikaner 207  
     Asiaten 207  
     Hispanoamerikaner 207, 275  
 MMR 3, 9–10, 24, 155–157, 160–166, 194, 197–200, 204–205, 208–215, 219, 222, 229–234, 257, 276, 318–319, 321, 323–324, 338  
 Moan J 299  
 Molekular 60, 161, 164  
 Mononukleose 269  
 Montella M 267  
 Mooi FR 93–94, 109  
 Morbidität 170, 179, 267, 281, 284–285  
 Morfin F 160  
 Mortalität 267, 281, 284, 287  
 Motorische Defizite 54  
 Motorische Fähigkeiten 32  
 Motorische Funktionen 40  
 Motorische Reflexe 31  
 Motorisches Lernen 30  
 Motorische Störungen 54  
 Mrozek-Budzyn D 16  
 MUC1 259  
 Multiple Sklerose 56, 186–189, 305  
 Mumps 155–157, 160, 167, 169, 198, 210, 212, 214–215, 220–221, 256–261, 265, 268–270, 276, 278–279, 318, 338  
 Muskelschwäche 40, 47, 49, 147, 191  
 Mutation 89, 92, 98, 100, 102, 162–163  
 Myalgie 47, 49–51, 57, 183, 185  
 Myelin 60  
     -protein 161  
     -scheiden 191  
 Myers R 278
- N**  
 Narkolepsie 59, 87  
 Nasennebenhöhlenentzündung 306  
 Nationales Gesundheitsinstitut (NIH) 38, 342  
 National Library of Medicine xiv, 2  
 Natürliche Immunität 80, 260  
 Neau D 235  
 Nervensystem 33, 40–41, 45, 53, 55, 57, 146–147  
 Neugeborene 16, 18, 31, 34, 61, 100, 242, 303, 305, 337  
 Neugeborenen-Intensivstation 236, 246  
 Neurodermitis 196–199  
 Neurologische Störungen 40, 42, 52  
 Neuromuskulär 47, 191  
 Neuropathie/neuropathologisch 29  
 Neurotoxisch 33, 43  
 Neuseeland 202, 218–219, 228  
 Newhouse ML 259

Nicht geimpft 17, 64, 76–77, 80,  
89, 110, 120, 134, 182, 200–  
201, 206, 218, 332  
Niederlande/niederländisch 102,  
273, 336  
Nieren/-erkrankungen 13–14, 46,  
61  
Noble JH 349  
Nordamerika 93  
Norton NB 133  
Norton SP 329  
Norwegen 164, 299–300  
Notaufnahme 5, 8–9, 156, 164–  
166, 236, 247–248

## O

Obligatorische Impfung 82, 324  
Octavia S 101  
Odent MR 201  
Ogilvie G 339  
Ogunjimi B 175, 179  
Ohmit SE 70  
Ohnmacht 149  
Ohrinfektionen 130  
Oh SH 182  
Oikawa J 135  
Olczak M 27–30  
O’Leary ST 211, 232, 337  
Öl-in-Wasser-Emulsionen 59  
Onkolytisch 256, 278  
Orthostatische Intoleranz 146–  
147, 149  
Otsuka N 98, 108  
Ottaviani G 254  
Otten A 220  
Ovarialkarzinom 258  
Ovarialtumor 258

## P

Paffenbarger RS Jr 269  
Pandemie 67, 326, 328  
Pap-Test 141–143, 152–153  
Parasit 117, 119  
Parästhesie 146  
Parkinson 42  
Patel MS 177  
Pearce A 338  
Pellegrino P 59  
Perikarditis 108  
Perricone C 58, 151, 231  
Persönlichkeitsstörungen 20–21,  
23, 33  
Pertactin 96–101  
Pertussis/Keuchhusten (DTaP/  
DTP) 89, 91–97, 100–101,  
104–108, 201–203, 214  
Pesonen E 168  
Petridou E 275  
Petrik MS 54–55  
Pharmaunternehmen xiii, 342,  
347–348, 351, 354–355  
Pharyngitis 9  
Pittet LF 108  
Placebo 2, 31, 43, 46, 54, 75,  
77, 106, 168, 183, 284–285,  
288, 293–295, 301, 305, 343,  
355–356  
Plötzlicher Kindstod xiv, 249  
Pneumokokken-Krankheit  
(*Streptococcus pneumoniae*)  
130–134, 136–139  
Pocken 266  
Polio (Kinderlähmung) 186–187,  
200, 202, 205–206, 222, 240  
Polysorbat 80 43  
Pope JE 191

- Posfay-Barbe KM 239, 320  
Postherpetische Neuralgie 167, 173  
Pourcyrus M 237, 241  
Principi N 207, 233  
Propaganda xiii, 347  
Prostata 257, 264  
Pruna D 214  
Psychogene Erkrankung/  
psychiatrische Störungen 148  
Psychomotorische Entwicklung 16–17  
Pulcini C 323
- Q**  
Quast U 221  
Quecksilber 11–18, 20–21, 24–25, 27–28, 34–35, 37–38, 60–61, 72–73  
Queenan AM 97
- R**  
Rajantie J 234  
Ratten 27–30, 44, 47, 220  
Reflexe 31  
Regressive Autismus-Spektrum-Störung 24–25  
Rektale Blutungen 192  
Resman F 127  
Respiratorische Ausstoßung 160  
Respiratorischer Synzytial-Virus 305  
Respiratorisches Syndrom (SARS) 78  
Rhinokonjunktivitis 195, 197–198  
Ribeiro GS 123  
Ricketson LJ 138  
Rigolet M 48  
Rinaldi M 231  
Rodpothong P 117  
Ronchi F 234  
Roseman M 352–353  
Rosen JB 157  
Rosenlund H 194  
Rosenthal SL 341  
Rotaviren 186, 192–193, 318, 320  
Röteln 155, 160, 167, 169, 190, 198, 210, 212, 214–215, 256–257, 259–260, 264–265, 268–269, 276, 318, 338  
Roth DE 314  
Rubach MP 126  
Rudant J 271  
Russell SJ 278
- S**  
Sabetta JR 291  
Sadeghi-Aval P 125  
Sahni V 132  
Saisonale Grippe 64, 66–68, 71, 77, 318, 323, 327–328  
Samad L 336  
Sánchez PJ 243  
Sarangi J 125  
SARS 78  
Sauerstoff 316  
Schafe 61  
Schink T 212–213  
Schizophrenie 305  
Schlaflosigkeit 147  
Schlafstörungen 11, 13, 40, 47, 151  
Schlaganfall 157  
Schlehofer B 262

- Schmerzen 48, 146–147, 167, 173  
 Schmidtke AJ 94  
 Schreckreaktion 30  
 Schule 148, 159, 334–335  
 Schulzke S 242  
 Schwangerschaft 32, 34–35, 72–73, 149, 259–260, 303–304, 306  
 Schwangerschaftsabbrüche 71  
 Schweden 164  
 Schweinegrippe (H1N1) 67, 71–72  
 Schweiz (schweizerisch) 320  
 Schwindel 146, 148  
 Science M 312  
 Seale H 327  
 Sechsfachimpfstoff 252, 254  
 Seneff S 53  
 Sen S 239  
 Sensorische Störungen 24  
 Sepsis 246–247  
 Serotyp 125, 127, 139  
 Shaheen SO 195  
 Shaw CA 41–45, 52–54, 57, 141–142, 145, 152–154  
 Shuel M 128  
 Silverberg JI 196  
 Simone B 324  
 Simonsen L 79–80  
 Sinaniotis CA 221  
 Singh VK 161  
 Skowronski DM 66  
 Slack HD 244  
 Smith PJ 332  
 Smith R 348  
 Sommer A 281, 287  
 Sonderpädagogische Hilfe 17  
 Soriano A 62  
 Souayah N 191  
 Soziale Entwicklung 5, 9  
 Spanien 327  
 Sprachstörungen 19–23, 33  
 Squalen 54, 59  
 Stefanelli P 99  
 Steroide 199  
 Streptococcus pneumoniae 130–133, 135–138, 292  
 Subklinisch 111, 160  
 Südamerika 93  
 Sudfeld CR 282  
 Südkorea 181–182  
 Sulkowski ZL 30  
 Sun Y 205  
 Synergistische Toxizität 6  
 Synkopen 147
- T**  
 Tachykardiesyndrom 147  
 Taiwan 172  
 Takayanagi IJ 329  
 Tan TQ 131, 139  
 Tartof SY 90, 206  
 Teenager 140, 143, 148, 150  
 Tereskerz PM 346  
 Tetanus 40, 189, 200–203, 206, 214, 222, 232, 249, 276  
 Thomas RE 81–82  
 Thomas SL 173  
 Thrombozytopenie 1, 3, 63, 144, 156, 188, 229–230, 233–235  
 Tic-Störungen 15, 37  
 Tierversuche/-studien 41, 64  
 Titer 59  
 Tod (tödlicher Ausgang, Todesfälle und Mortalität)  
     aluminiumbedingter 2

- fetaler 36
  - Grippe, durch 74, 82, 299–300
  - Herz-Kreislauf-Erkrankungen, durch 156
  - HPV-Impfung, durch 142
  - Impfstoffe, unvollständige 115
  - Impfung, durch xiv, 254
  - Kindern, bei 252, 313
  - Kindstod, plötzlicher 255
  - krebsbedingter 143, 153, 266
  - Lungenentzündung, durch 82, 299–300
  - Masern, durch 281–282, 284, 289
  - Nervenzellen 54
  - Pertussis/Keuchhusten (DTaP/DTP), durch 93
  - Säuglingen, bei 255
  - Schlaganfall, durch 157
  - Sechsfachimpfung, nach 252, 254
  - Vitamin-D-Spiegel, niedrigen, durch 290
  - Tomljenovic L 33, 41–43, 45, 52, 57, 141–142, 145, 152–154
  - Touchefeu Y 278
  - Toxizität 42, 92, 115
    - Aluminium 41–42, 46, 61
    - Nerven 41, 54
    - Quecksilber 43, 61
    - synergetische 6–7
    - Traversa G 251
  - Trier H 160
  - Tsumiyama K 62
  - Tuberkuloseimpfstoff (BCG) 204, 219
  - Tumor 257
  - T-Zellen 62
- U**
- Umweltschutzbehörde der USA (EPA) 34, 72–73
  - UNICEF 282
  - Unsoziales Verhalten 28
  - Unterernährung 289
  - Urashima M 294
  - Urayama KY 272, 275
  - Urin 233
- V**
- Vaccine Safety Datalink 12–14, 26, 37, 73, 210, 213
  - van Boven M 109
  - van Gent M 102
  - van Steensel-Moll HA 273
  - Vashisht N 186
  - Vaskulitis 63, 144–145, 188
  - Verhaltensstörungen 24, 27
  - Verhütungsmittel 260
  - Verlust oder die Unterdrückung des normalen Menstruationsflusses 151
  - Verstraeten T 13
  - Verzerrung 80, 350, 354, 357
  - Vestergaard M 208
  - Virosome 59
  - Vírseda S 327
  - Virulenter Stamm
    - Entstehung 114, 117–118
    - Pertussis 92, 97, 105
    - Pneumokokken 133
  - Virulenzfaktor 98

- Virusfreisetzung 156, 160  
 Virus/viral x, xi, 66–67, 140, 155,  
 160, 167–168, 172, 180–181,  
 187, 262–263, 268–269, 279,  
 291, 297, 305  
 Vitamin A 3, 156, 280–289  
 Vitamin D 290–306, 308–309,  
 311, 313–314, 316–317  
 von Kries R 250  
 von Spiczak S 207  
 Vorzeitige Ovarialinsuffizienz  
 149–150  
 Vorzeitige Pubertät 11, 38
- W**  
 Warfel JM 110  
 Wayse V 315  
 Weinmann S 181  
 Weltgesundheitsorganisation  
 (WHO) 4, 11, 95, 282–284  
 West RO 257  
 Wicker S 328  
 Wilson K 165–166, 247  
 Windpocken (Varizella) ix–xiii,  
 155, 163, 167–170, 172–182,  
 194, 196–197, 229, 232–234,  
 256–257, 259–265, 268–270,  
 318, 321–323
- Wissenschaftliches Fehlverhalten  
 38, 344–345  
 Wrensch M 261, 263  
 Wroe PC 137  
 Wu PY 172
- Y**  
 Yih WK 174  
 Young HA 26, 37
- Z**  
 Zanella RC 129  
 Zensur 343, 359  
 Zhang X 107  
 Zinka B 253  
 Zittern 147, 149  
 Zuckungen 147  
 Zwänge 83

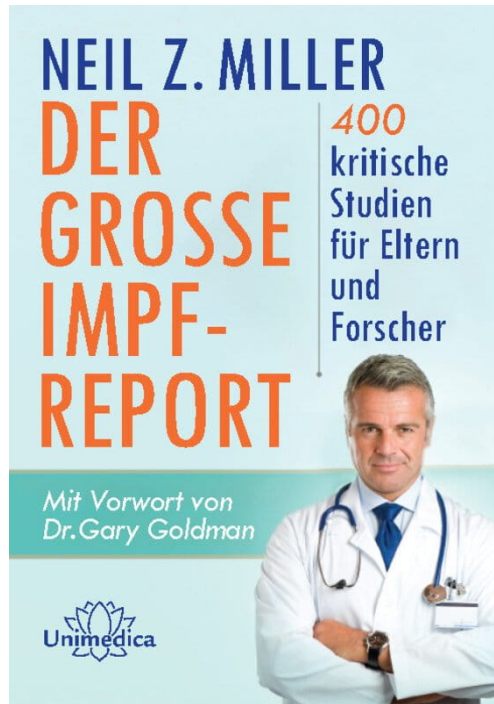
Neil Z. Miller

## Der große Impfreport

400 kritische Studien für Eltern und Forscher. Mit Vorwort von Dr. Gary Goldman

400 Seiten, geb.  
erscheint 2021

[Jetzt kaufen](#)



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)